

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 9: Phytotherapie : die Medizin von Mutter Natur

Rubrik: Blick in die Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über eine halbe Million Wasservögel im Anflug



Seit nunmehr 70 Jahren kümmert sich die von der Bevölkerung unterstützte Schweizer Vogelwarte Sempach um die Vögel und den Schutz ihres Lebensraums. Zu ihren vielen Aufgaben gehört auch das Beringen freilebender Vögel, das Auskunft über Winterquartiere und Zugwege gibt. In diesem Herbst gibt es wie immer viel zu tun, da in Bälde die Wintergäste aus Nord- und Osteuropa eintreffen werden – allein 530 000 überwinternde Wasservögel wurden letztes Jahr gezählt.

Mit Alfred Vogel ein Stück Regenwald retten

Alfred Vogel unterstützt die Arbeit der Universität Utrecht/Niederlande und des BGCI (Botanic Gardens Conservation International) zur Erhaltung des Regenwalds. In diesem Jahr sollen mit Hilfe des Projekts mindestens eine halbe Million Quadratmeter Regenwald aufgekauft werden, damit dieses Stück Natur in seinem ursprünglichen, natürlichen Zustand überleben kann. Außerdem sollen dabei die Interessen der dort lebenden Eingeborenenstämme gewahrt werden.

Die BGCI ist ein international anerkannter Verband für die Zusammenarbeit von Hunderten von botanischen Gärten in 75 Ländern. Ihr Hauptziel besteht im Schutz der Wildpflanzen. Wie Dr. Peter Wyse Jackson, Generalsekretär der BGCI, warnt, können in den nächsten 30 bis 40 Jahren zirka 60 000 von den uns bekannten 250 000 Pflanzenarten für alle Zeiten verlorengehen, wenn wir nicht eingreifen. Was das bedeutet, ist letztendlich nicht auszumalen.

Ein Riesenschritt vorwärts

In ihrem unbeirrbaren Engagement für die sanfte Medizin hat die **Eidgenössische Gesundheitskasse** einen weiteren Schritt nach vorne getan: **Ab sofort vergütet sie ihren Mitgliedern bis zu Fr. 70.– pro Quartal für den Kauf von A. Vogel-Heilmitteln** – und zwar ohne ärztliche Verschreibung, sondern einzig gegen eine geschriebene Quittung. Mit diesem Bonus sollen jene Versicherten belohnt werden, die ihre Eigenverantwortung bewußt wahrnehmen. «Wenn ein Versicherter weiß, daß er mit einer Flasche Echinaforce erkältungsfrei durch den Winter kommt, so spart er sich seine Erkältung und wir uns die Kosten für das ärztliche Rezept und die Behandlung», erläuterte Frau Verena Lüthi, Vizedirektorin der EGK, die neue Leistung am Medientag der Bioforce in Roggwil. Am Medientag vom 28. Juni, der unter dem Motto «Die Natur als Vision» stand, äußerten sich Ärzte, Apotheker, pharmazeutische Forscher und Naturheilmittelhersteller zu den gegenwärtigen Chancen und Schwierigkeiten der Naturheilkunde in der Schweiz und in Europa. Der Entscheid der EGK kommt zu einer Zeit, in der das neue Krankenversicherungsgesetz den natürlichen Therapieformen zusätzliche Hindernisse in den Weg legen will. Gemäß Frau Lüthi kann aber eine wesentliche Veränderung mit Kostenreduktion nur erreicht werden, wenn die Komplementärmedizin der Schulmedizin gleichgestellt wird. Dies funktioniert aber nur, wenn die Kassen ihren Versicherten eine echte freie Arzt- oder Therapiewahl garantieren, und zwar aus der Grundversicherung, ohne Zusatzprämien (vgl. S. 41).